



HESSISCHER LANDTAG

13. 02. 2019

ULA

Berichtsantrag

**Heike Hofmann (Weiterstadt) (SPD), Gernot Grumbach (SPD),
Knut John (SPD), Heinz Lotz (SPD), Angelika Löber (SPD) und Fraktion**
Sachstand LIFE-Projekt „LiLa-Living Lahn“

Seit dem 1. Dezember 2015 läuft das Projekt „LiLa-Living Lahn“, das im Rahmen des EU-Programmes LIFE über einen Zeitraum von zehn Jahren gefördert wird. Das Projektbudget beträgt 15,7 Mio. € mit einem Förderanteil von rund 8,5 Mio. €. Der NABU Hessen erwartet von dem Projekt, dass die Lahn in eine „attraktive, wilde Flusslandschaft“ zurückversetzt wird. Dazu ist es nötig, die Fließgeschwindigkeit des Gewässers zu erhöhen und die Stauregulierungen an vielen Stellen zu entfernen. Auf diese Weise könnte dem Sauerstoffmangel und der Verschlammung des Flusses entgegengewirkt werden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche konkreten Maßnahmen umfasst das Projekt „LiLa-Living Lahn“?
2. Welche Maßnahmen wurden seit Projektbeginn bereits gestartet und welche abgeschlossen?
3. Konnten alle für die erste Projektphase geplanten Maßnahmen umgesetzt werden und wurden schon weitere Maßnahmen aus den folgenden Phasen begonnen?
4. Bezieht sich das Lahnkonzept nur auf den Wasserkörper oder werden in dessen Rahmen auch Maßnahmen für die angrenzenden Auenflächen im Sinne des Auenförderprogramms „Blaues Band“ des Bundes erarbeitet?
5. Sieht das Lahnprojekt die Einrichtung eines Gewässerentwicklungstreifens vor und müssen dazu Uferstreifen in die öffentliche Hand übernommen werden?
6. Inwiefern berücksichtigt das Lahnprojekt auch die Ziele der FFH-Richtlinie, der EU-Vogelschutzrichtlinie sowie der Biodiversitätsstrategien?
7. Wie sieht der Zeitplan für die weiteren geplanten Maßnahmen aus?
8. Wird im Rahmen der Erstellung des Lahnkonzepts ergebnisoffen geprüft und jeweils einzelfallbezogen begründet, welche Querverbauungen im Fluss entfernt werden können oder welche Gründe dagegensprechen?
9. Werden im Rahmen der Erstellung des Lahnkonzepts auch großräumige Umgehungen der staugeregelten Bereiche wie ein paralleler, neuer Lahnverlauf geprüft?
10. Werden sich in diesem Zuge die Lage der Wehre verändern müssen?
Wenn nein, warum nicht?
11. Wird das Land Hessen seine eigenen Flächen in der gesamten Lahnaue für die Auenrenaturierung oder für nötigen Landtausch zur Verfügung stellen und diese auch im öffentlichen WRRL-Viewer darstellen?
Wenn nein, warum nicht?

12. Wird die Bundeswasserstraßenverwaltung ihre Lahn-Ufergrundstücke für Renaturierungsmaßnahmen zur Verfügung stellen und auch selbst Renaturierungsmaßnahmen durchführen?
Wenn nein, warum nicht?
13. Wie gestaltet sich die Finanzierung der umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen?
Stehen ausreichend Mittel zur Verfügung, um die in Aussicht gestellten EU-Mittel auszus schöpfen?
14. Welche Projektbeteiligten gibt es daneben und wie sieht die Aufgabenverteilung unter diesen aus?
15. Auf welcher Grundlage wurden die durchzuführenden Maßnahmen ausgewählt/bestimmt?
16. Wie ist die derzeitige Wasserqualität der Lahn einzustufen?
17. Welche positiven Effekte haben sich aus den bereits umgesetzten Maßnahmen bislang ergeben?

Wiesbaden, 12. Februar 2019

Heike Hofmann (Weiterstadt)
Gernot Grumbach
Knut John
Heinz Lotz
Angelika Löber

Der Fraktionsvorsitzende:
Thorsten Schäfer-Gümbel